

Presseinformation

Wie wirken sich die Änderungen im Zollrecht auf die Wirtschaft aus?

Zoll im Wandel – Neue Studie untersucht Stimmung in Unternehmen

Dortmund, 12. Juni 2007.

Das Software-Unternehmen MATERNA GmbH, die AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH und die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel – unter der Leitung von Prof. Dr. Achim Rogmann – führen gemeinsam eine empirische Studie zu den strategischen Zielen der deutschen Wirtschaft zum Export- und Zoll-Management durch. Die Untersuchung soll in Erfahrung bringen, wie deutsche Unternehmen heute die organisatorischen Herausforderungen der Implementierung der zollrechtlich relevanten Prozesse bewältigen und wie sie sich angesichts der bevorstehenden Änderungen des Gemeinschaftsrechts künftig positionieren wollen. Interessierte Unternehmen können sich ab dem 12. Juni 2007 unter www.zollstudie.de an der Online-Befragung beteiligen. Die Ergebnisse sind ab September 2007 verfügbar.

Änderungen des Gemeinschaftsrechts

Die Europäische Kommission hat den bestehenden Zollkodex und die zugehörige Durchführungsverordnung angepasst und damit ihren Willen für eine Neugestaltung des Zollwesens ausgedrückt. Wie der Zoll und die Unternehmen die neuen gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen einer elektronischen Zollabwicklung umsetzen, beschreiben die Grundsätze der „Initiative e-Zoll“ der EU. Darüber hinaus arbeitet die Europäische Kommission an einer kompletten „Modernisierung des Zollkodex“, die unter anderem die Zollverfahren reduziert.

Zoll wird sicherheitsorientiert

Die Leitgedanken der Europäischen Kommission zur Erhöhung der inneren und äußeren Sicherheit spiegeln sich heute im Zollwesen wieder. So wandeln sich die Zollbehörden zunehmend von einer Fiskal- zu einer Sicherheitsverwaltung. Dieser Wandel zu mehr Sicherheit zeigt sich beispielweise an den aktuellen Regelungen des Gemeinschaftsrechts zur Überprüfung der Lieferkette, an einem europaweit koordinierten Risiko-Management und an den Vorgaben zum zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (Authorized Economic Operator, AEO). Maßnahmen, um diese Regelungen und Vorgaben umzusetzen, betreffen nahezu alle Organisationseinheiten eines Unternehmen.

So stellen die von Sicherheitsinteressen geprägten Anpassungen des Gemeinschaftsrechts vor allem die exportorientierte deutsche Wirtschaft vor große Änderungszwänge, die nicht immer mit den wirtschaftlichen Zielen der Unternehmen im Einklang stehen. Aber gleichzeitig

soll das veränderte Gemeinschaftsrecht Erleichterungen in der Abwicklung von Zollverfahren für den rechtmäßigen Handel schaffen, die den europäischen Wirtschaftsraum begünstigen.

Vor diesem Hintergrund untersucht die Studie, welche Verbesserungen die deutsche Wirtschaft von den Änderungen im Zollwesen erwartet und welche Befürchtungen Unternehmen haben, die dem Wandel kritisch gegenüberstehen.

Hintergrundinformation: Langjährige Zusammenarbeit mit dem Zoll

Das automatisierte Zollabfertigungsverfahren ATLAS (Automatisiertes Tarif- und Lokales Zollabwicklungssystem) der deutschen Zollverwaltung ist europaweit vorbildlich. MATERNA hat das bundesweit genutzte IT-gestützte Verfahren gemeinsam mit der deutschen Zollverwaltung im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen realisiert. Die elektronischen Nachrichten aus ATLAS ersetzen die ehemals schriftlichen Zolldatenmeldungen und Verwaltungsakte wie etwa Einfuhrabgabenbescheide. Dies vereinfacht und beschleunigt die Zollabfertigung und Zollsachbearbeitung erheblich. Heute sind sämtliche Zolldienststellen mit den ATLAS-Modulen für Einfuhr, Ausfuhr und Versand ausgestattet. Im Rahmen der Software-Entwicklung hat MATERNA unter anderem fachliche und technische Konzepte erarbeitet, Teilkomponenten realisiert und war für die Integration des Gesamtsystems verantwortlich.

MATERNA GmbH

Als führendes Software-Unternehmen der Informations- und Kommunikations-Technologie beschäftigt MATERNA weltweit rund 1.200 Mitarbeiter und erzielte 2006 einen Umsatz von 150 Millionen Euro. In der Business Unit Information realisiert MATERNA ganzheitliche IT-Lösungen zur Prozessoptimierung in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung. Dazu zählen die Themenfelder IT-Service-Management, Customer Service Management, Government Services und SAP Consulting Services. Unter der Marke „Anny Way“ vertreibt die Business Unit Communications Service Plattformen, Premium Content Services sowie Sprach- und Video-Anwendungen. Außerdem ist MATERNA erfolgreich als MVNE positioniert und ein international bekannter Anbieter von Festnetz-Diensten. Darüber hinaus bietet das Unternehmen CUSS-Lösungen für Fluglinien- und Flughäfen.

Weitere Informationen:

MATERNA GmbH

Information & Communications

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christine Siepe

Voßkuhle 37, 44141 Dortmund

Tel. 02 31/55 99-1 68, Fax -1 65

E-Mail: Christine.Siepe@Materna.de

<http://www.materna.de/presse>

AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH

Die Kernkompetenzen der 2005 gegründeten AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH mit Sitz in Münster liegen in der Beratung grenzüberschreitender Warenverkehre. Schnelle und individuelle Beratung, aktuelle Informationen und ein direkter Kontakt zum Berater zeichnen die AWB aus. Die Berater der AWB sind weltweit auch als Dozenten im Fachseminaren und Kongressen zum Zoll-, Steuer- und Außenwirtschaftsrecht tätig. Zu den Leistungen der AWB gehört unter anderem die Unterstützung bei Außenwirtschafts- oder Zollprüfungen, die Prüfung und Optimierung präferentieller Warenverkehre oder die Optimierung der Supply Chain unter zoll- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten. Die AWB begleitet Unternehmen bei der Vorbereitung auf den Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO): Dazu gehören beispielsweise Prüfung der Bewilligungsvoraussetzungen, die Analyse der potenziellen Risiken im Unternehmen und die Erstellung eines Konzepts mit risikominimierenden Maßnahmen. Während des Antragsprozesses und auch nach der Zertifizierung steht die AWB den Zollbehörden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Weitere Informationen:

AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH
Königsstraße 46, 48143 Münster
Tel: 02 51/620 30 69-0
Fax: 02 51/620 30 69-1
E-Mail: info@awb-muenster.de
www.awb-muenster.de

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel hat seit Ende der 80er Jahre des letzten Jahrtausends einen enormen Wachstumsschub erlebt. Neben den alten, „historischen“ Standorten Braunschweig und Wolfenbüttel sind zwei neue Standorte in Wolfsburg und Salzgitter errichtet worden. Die Zahl der Studierenden ist mittlerweile auf über 7.500 angestiegen, die an einer Fakultät bzw. neun eigenständigen Fachbereichen praxisnah ausgebildet werden. Am Fachbereich Recht werden im Studiengang Wirtschaftsrecht auch Vorlesungen im Bereich Zoll- und Außenwirtschaftsrecht gehalten. Durch Praktika und Diplomarbeiten in diesem Bereich ist der Fachbereich mit zahlreichen am Außenhandel beteiligten Unternehmen verbunden.

Weitere Informationen:

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Fachbereich Recht
Prof. Dr. iur. Achim Rogmann
Salzdahlumer Straße 46/48, 38302 Wolfenbüttel
Tel.: 0 53 31/939-5270 oder -5001
Fax: 0 53 31/939-5001
E-Mail: a.rogmann@fh-wolfenbuettel.de
www.fh-wolfenbuettel.de